

Tagesgeschichte.

Dresden. Kurz nach dem Ergebnis der Wahlen sind die als Candidaten vorgeschlagenen Männer suspendirt worden:

Professor Wigard in Dresden und

Professor Rossmäster in Tharand

als Teilnehmer an der constituirenden Nationalversammlung zu Stuttgart,

Adv. Frißsche, Adv. Bormann u. Leonhardi in Tharand

vermutlich wegen der Maireignisse; alle haben Recurs gegen ihre Suspension eingewendet.

In Leipzig und den einbezirkten Dorfschaften hat die Volkspartei gesiegt. Die Betheiligung an den Wahlen war auch hier eine geringere, gegen die vorjährige.

Frankfurt. Die neue provisorische Centralgewalt soll in einem Interim bestehen, wonach Oestreich und Preußen die Ausübung der Centralgewalt für den deutschen Bund im Namen sämtlicher Bundesregierungen bis zum 1. Mai 1850 übernehmen und der Zweck des Interims ist die Erhaltung des deutschen Bundes. Dieses Interim erinnert an das im 16. Jahrhundert und an dessen unglückliche Folgen.

Kirchliche Nachrichten.

Am 20. Sonnt. nach Trinit. predigt in der Stadtkirche Vormittags Herr Superint. Beyer und Nachmitt. Herr Archidiacon. M. Fiedler.

In der Gottesackerkirche hält Vormitt. halb 11 Uhr Herr Stadt Diacon. Schweinzig die fünfte Heroldsche Legatpredigt.

Bekanntmachung.

Das Gottlob Hendeln in Fasendorf zugehörige Wirthshaus daselbst sammt Erbkröscham d. i. mit dem Rechte Bier zu brauen, fremdes Bier zu verkaufen, Gäste zu sehen und zu übernachten, sowie mit allen dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden mit Brauhaus, Grundstücken und nöthigen Inventar soll freiwillig

den 25. Octbr. d. J.

durch Unterzeichneten an den Meistbietenden versteigert werden.

Kaufsliebhaber werden ersucht, am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr im Hendelschen Wirthshause zu Fasendorf sich einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Bedingungen sind vorher auf meiner Expedition einzusehen.

Plauen d. 11. Oct. 1849. Adv. Moriz Grimmel.

Einladung zum Abonnement.

Zu den Organen, welche von dem Recht der freien Presse, ungeschert und unbeirrt von Nebenrücksichten, die Verhältnisse des Staats- und socialen Lebens in allen Lagen zu beleuchten und auf Verbesserung der Verhältnisse unsres Volks in jeder Hinsicht hinzuwirken, gehört auch

DIE BIENE.

Volkblatt für Sachsen von K. E. Richter,

Von Wien erzählt man: Die Gräfin Batthyany wird in die Gegend von Lindau in Bayern zu einer befreundeten Familie sich begeben und dort die Erziehung ihrer drei Kinder leiten. In den letzten Tagen seiner Gefangenschaft hatte der Graf Batthyany stets seine Kinder und seine Gemahlin um sich.

Kossuth, Messaros, Dembinski, Bem, Perczel sind noch immer in Widdin. Bem, welcher zum Islam übergegangen ist, hat den Namen Amurath angenommen, und wird Pascha von drei Rosschweifen; denn die Türken haben eine hohe Meinung von seinem militärischen Genie. Die Mutter und die Kinder Kossuths, welche in Ungarn zurückgeblieben sind, sollen im Kerker sitzen.

In Paris hat die Commission, welche die Auszahlung des Wittthums der Herzogin von Orleans (300,000 Fr.) begutachtet, Daru zum Berichterstatter gewählt. Der zustimmend lautende Bericht wurde gestern vorgelegt.

In London bringen die dortigen Tagesblätter von Zeit zu Zeit Artikel über die Lage der Türkei zu Russland wegen der Auslieferungsfrage der ungarischen Flüchtlinge und die meisten stimmen dahin überein, daß die Forderung ihrer Auslieferung Seiten Russlands ungerecht sei und von den Regierungen im Westen Europas nicht geduldet werden dürfe.

welche seit der Zeit, daß der Gedanke wieder zollfrei durch die Presse der Nation zugeführt werden darf, wacker aussummt.

Verhältnisse veränderten seit einiger Zeit den Wohnort des Herausgebers und es schien ihm wünschenswerth, auch „die Biene“ in seiner Nähe erscheinen zu lassen.

Zugleich aufgefordert, die bekannte Tendenz der „Biene“ durch ein Beiblatt, mehr lokaler Färbung, zu vermehren, veranlaßte ihn, eine wöchentliche Zugabe unter dem Titel:

Das Weinstübchen

Wochenblatt zunächst für's Dresdner Elbthal beizufügen, und beide zusammen in Dresden erscheinen zu lassen.

Der Preis ist für Beide, wie bisher, 10 Ngr. pro Quartal. — Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, in der Expedition in Dresden: F. Th. Otto'sche Buchdruckerei (Jakobsgasse Nr. 15), sowie in der Buchhandlung von H. G. Grimm & C. (Moritzstraße Nr. 11).

Ein junger Mensch, wo möglich vom Lande, welcher schreiben und rechnen kann, findet als Laufbursche Unterkommen auf der Restauration am Bahnhofe zu Plauen.

Ein abgesondeter Keller, welcher zur Aufbewahrung von Cidapfeln, Obst oder Gemüse sich vorzüglich eignet, aber auch als Weinkeller oder Waaren-Niederlage gut benutzt werden kann, ist in No. 262 in der Neustadt billig zu vermieten.

Ein neuer leichter Spanniger Wagen, 1 bergl. einspanniger, beide mit eisernen Achsen, stehen zu verkaufen bei Schmiedemstr. Th. 5.

Druck von August Wieprecht in Plauen.